

Neue Open-Access-Transformationsmodelle jenseits von DEAL

Alexandra Jobmann
Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

Agenda

- Aktuelle Wege der Open-Access-Transformation
- Subscribe to Open S2O
- Evidence-based Open Access
- Kooperatives Deutschlandkonsortium

Aktuelle Wege der Open-Access-Transformation

- Direkte Finanzierung von Publikationsgebühren (z.B. APC/BPC)
- Unterstützung und Aufbau von Open-Access-Infrastrukturen
- Transformationsverträge
- Kooperative und Mitgliedschaftsmodelle
- Individuelle Transformation von Zeitschriften
- Projekte zu Open-Access-Büchern

Subscribe to Open

Alexandra Jobmann

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

Hintergrund

- Basiert auf einem Konzept von Annual Reviews
- Verwendung bestehender Subskriptionsmittel für die Open-Access-Stellung der Inhalte
- Bestehende Prozesse und Workflows in den Bibliotheken werden beibehalten
- Reduziert Kosten und Aufwand für die Implementierung eines neuen Modells

Motivation für eine Teilnahme

- Bibliotheken, die Interesse an den Inhalten haben, müssen an S2O teilnehmen
- Keine Probleme mit dem Haushaltsrecht
- Vertragsbindung 1, 2, 3 Jahre
- Ziel: S2O wird Routinetätigkeit in der Medienerwerbung

Skalierbarkeit

- Zeitschriftenebene: wenn es mit einer klappt, dann auch mit mehreren → bis zu Paketen
- Eignet sich vor allem für Nischenzeitschriften und für Zeitschriften mit eher geringer Überschneidung zwischen Leserschaft und Autorenschaft
- Einrichtungsebene: für den gleichen Preis wie bisher gibt es Zugriff für alle

Subscribe to Open

Stärken	Schwächen
Wenig Aufwand	Keine Kostentransparenz, da keine APCs
Keine Mehrkosten für Bibliotheken, keine Kosten für Autor_innen	Problematik der Zeitschriftenkrise nicht gelöst („Old School“)
Eignet sich für Nischenzeitschriften	Neues Rechtesystem der Verlage für die Autor_innen notwendig
Kann in die bestehenden Prozesse integriert werden	Fokus auf Abnehmer_innen statt Produzent_innen
Eignet sich für Zeitschriften mit eher geringer Überschneidung zwischen Leserschaft und Autorenschaft	Community und Autorenschaft der Zeitschrift wissen vorher nicht, ob ein Artikel Open Access erscheint oder nicht → schwierig in Verbindung mit Förderrichtlinien
	Trittbrettfahrer-Problem nicht vollständig gelöst

Evidence-based Open Access

Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

Hintergrund

- Monographien / Sammelbände als wichtiger Weg Forschungsergebnisse in den Geistes- und Sozialwissenschaften zu verbreiten
- Buchbearbeitungsgebühren (BPCs) i.d.R. von 5.000 € – 15.000 €
- Kaum Publikationsfonds für Monographien
- Kaum Drittmittel für OA-Monographien
- Crowd-Funding (Bsp.: KU Select) sehr angel-sächsisch geprägt und Unterversorgung wegen Trittbrettfahrer-Problem

Ziel von Evidence-based Open Access

- Bezieht Geistes-und Sozialwissenschaft in die OA-Transformation ein
- OA-Stellung von Büchern, die von Lesern nachgefragt werden („Bestenauslese“)
- Komplementäres Modell zum unmittelbarem Open-Access
- Weg, um auch ältere und wichtige Titel in den Open-Access zu befördern.

Evidence-based Open Access

- Basiert auf Evidence-based Selection
- Freischaltung ganzer Verlagsangebote für einen bestimmten Zeitraum (i. d. R. 1 Jahr)
- Mit oder ohne Datenbankgebühr
- Nach Ablauf der Frist: Nutzungsstatistik, Bücherauswahl durch Fachreferate
- Kauf / Open-Access für vorab festgelegte Summe

Anforderungen an Evidence-based Open Access

- Hinreichend viele Bibliothek müssen zeitgleich teilnehmen, damit der Preis für das OA-Buch pro Einrichtung den E-Buchpreis nicht wesentlich überschreitet.
- (Informelles) Konsortium ist notwendig.
- Kosten pro OA-Buch müssen auf viele Schultern verteilt werden.

Workflow (1/2)

- Fachreferenten wählen Bücher zum „Kauf mit OA-Option“
- Verlag/Konsortialstelle sammelt Auswahl der Fachreferenten aus den teilnehmenden Einrichtungen
- Folgen (Bsp.):

Buch	Preis E-Buch	Anzahl Bestellungen	Folge
Meier (2015)	50 €	10	Wenn 500 € für Verlag reichen -> OA
Müller (2015)	50 €	1	Nein -> Kauf für individuelle Einrichtung
Musterfrau (2015)	50 €	20	Wenn 1000 € für Verlag reichen -> OA

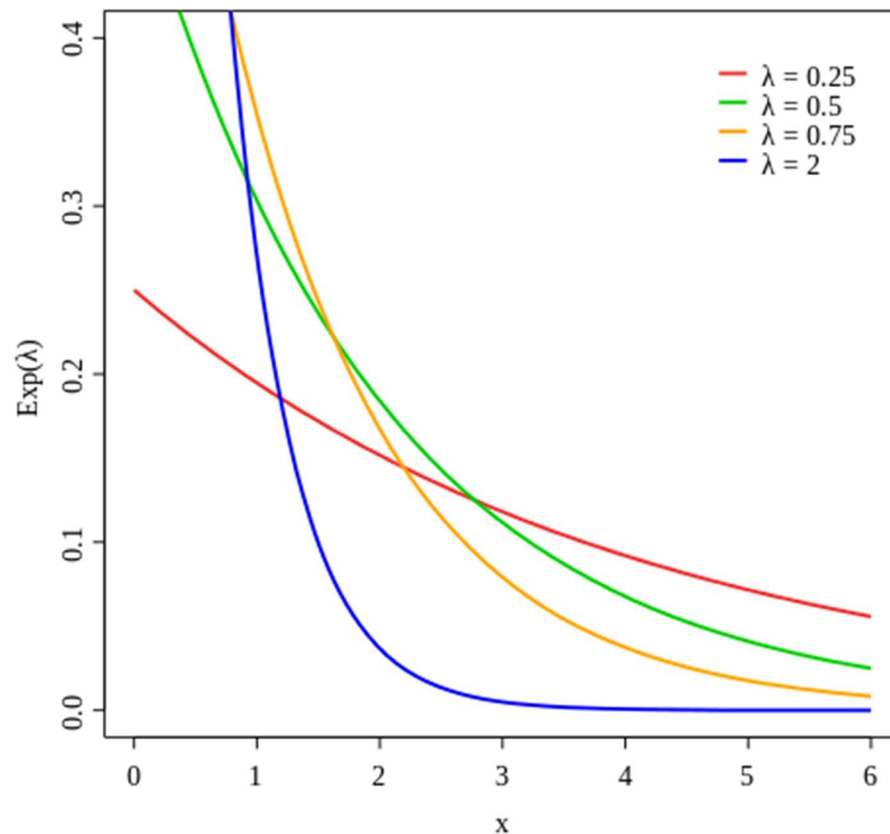
Workflow (2/2)

- Alle von Fachreferenten ausgewählte Bücher sofort im Katalog zugänglich
- Verlag wandelt Meier (2015) und Musterfrau (2015) binnen max. eines Jahres in Open Access um.
- Zugang über
 - eigenen Bibliothekskatalog,
 - Verlagsseite und
 - OAPEN bspw.
- Konsortialstelle übernimmt Monitoring

Konditionen und Gebühren

- Falls Summe der EBS-Käufe die OA-Gebühr übersteigt
→ E-Buch geht OA
- Pauschale OA-Gebühr für Titel nach Embargo-Periode (1–2 Jahre) oder Staffelung nach Alter des Buches
- Beschränkung auf bestimmte Buchtypen (Forschungsliteratur; Handbücher; Lehrbücher etc.) oder Staffelung der OA-Gebühr je nach Buchtyp
- Höhe und Ausgestaltung der OA-Gebühr ist Verhandlungssache

Typische Verkaufsverläufe bei E-Books

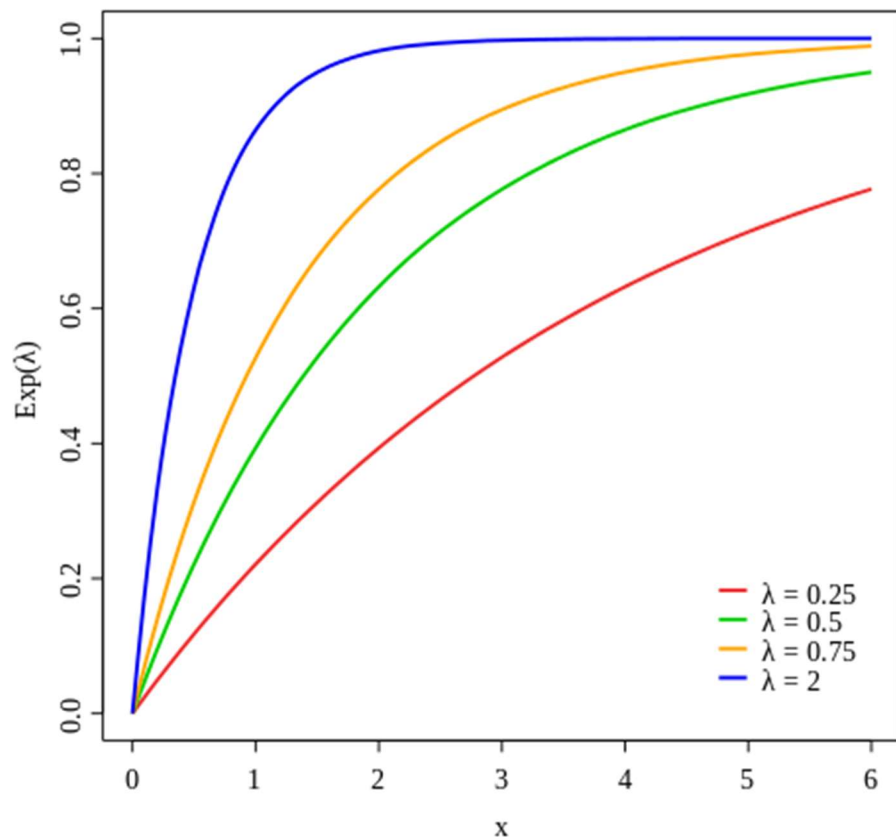


Verkaufszahlen:

- am höchsten in den ersten beiden Jahren
- fallend
- ggf. long-tail

Bildquelle: Sinner1 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3546683>

Typische Umsatzverläufe bei E-Books



Umsätze:

- werden größtenteils in den ersten beiden Jahren erwirtschaftet
- ggf. long-tail

Zusätzlich:

- Unterschiede im Gesamtumsatz und Verkaufszahlen zwischen Büchern

Bildquelle: Sinner1 - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3546694>

Konditionen und Gebühren, Bsp.

Jahr	Umsatz	Umsatz, kumuliert	Umsatz, ausstehend	Open-Access-Gebühr
1	2300	2300	2300	2400
2	1150	3450	1150	1250
3	575	4025	575	675
4	300	4325	275	375
5	150	4475	125	225
6	75	4550	50	150
7	50	4600	0	100
8	0	4600	0	100

Umsatz: Erwartungswert über Umsatz zu Forschungsmonographien und ggf. Sammelbänden

Open-Access-Gebühr: Entspricht erwarteten, ausstehenden Umsatz plus ggf. Gebühr für OA-Bearbeitung i. H. v. bspw. 100 EUR

Evidence-based Open Access

Stärken

Gutes Zusammenspiel von Relevanz und Nutzung

Open-Access-Stellung von beliebten Titeln

Qualitätssicherung seitens der Verlage und der Fachreferate

breiterer Zugang zu Open-Access-eBooks über Bibliothekskataloge

kostengünstig, niedrigschwellig, integrierbar, bedarfsgerecht, objektiv, transparent

Chancen für Geistes- und Sozialwissenschaften für mehr Open Access

Komplementäres Modell zum sofortigen OA; Überführt Altbestände in den Open Access

Schwächen

Delayed Open Access reaktives Modell

Ist der Titel überhaupt Open-Access-fähig?

Wollen die Autor_innen überhaupt Open Access? Sie werden kaum einbezogen.

nutzungsbasierte "Bestseller"
→ Nischenthemen werden vernachlässigt

Preisvorstellung Verlag vs. Preisvorstellung Bibliothek

Beteiligen sich ausreichend viele Bibliotheken?

Verlagen haben Mehraufwand im Rechtemanagement: müssen rückwirkend Rechte umwandeln bzw. neue Lizenzen verhandeln

Kooperatives Deutschlandkonsortium

Dr. Nina Schönfelder

Nationaler Open-Access-Kontaktpunkt OA2020-DE

SCOAP³ – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics

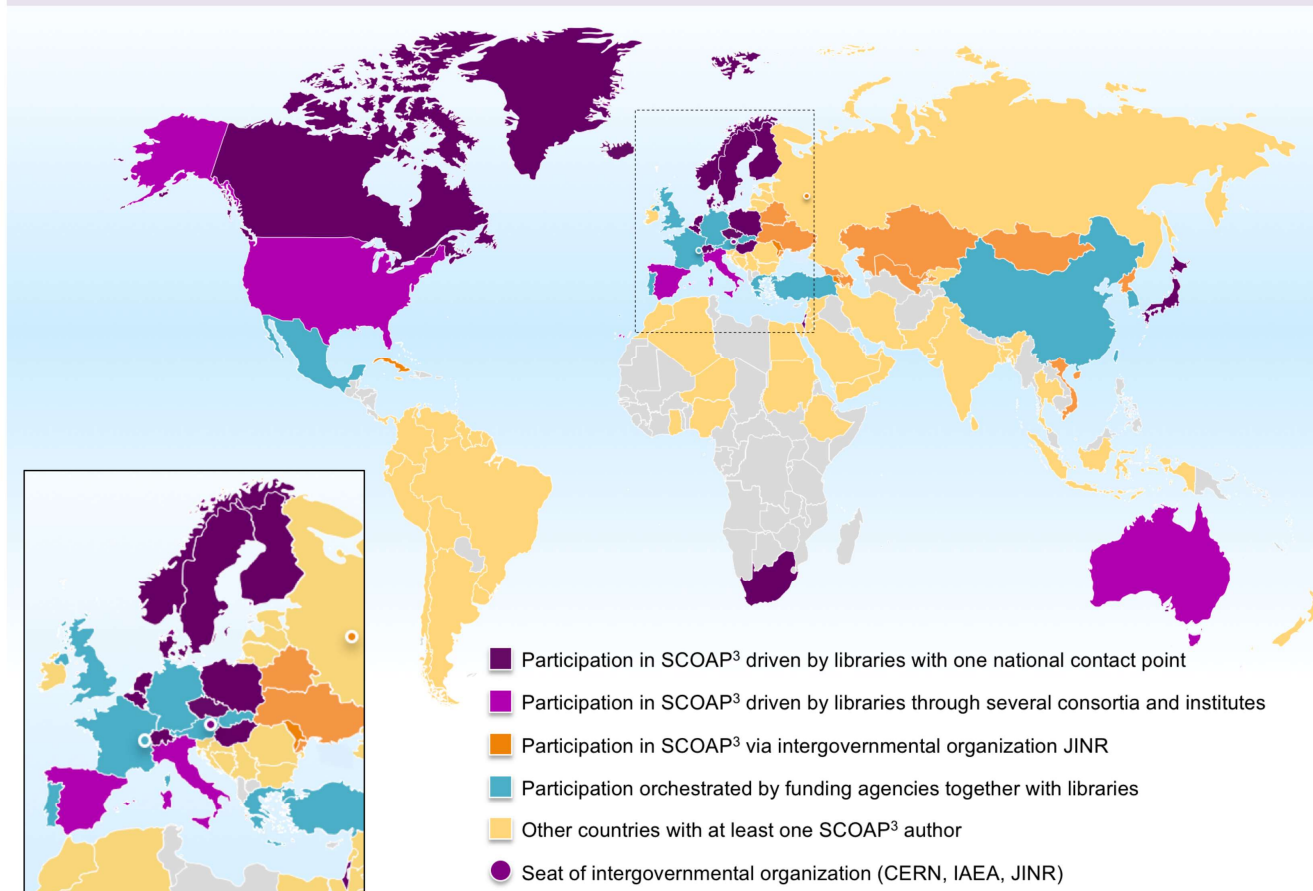
SCOAP³ Model



Quelle:
 Kohls, A.; Mele, S.
 Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, *6*, 15.

SCOAP³

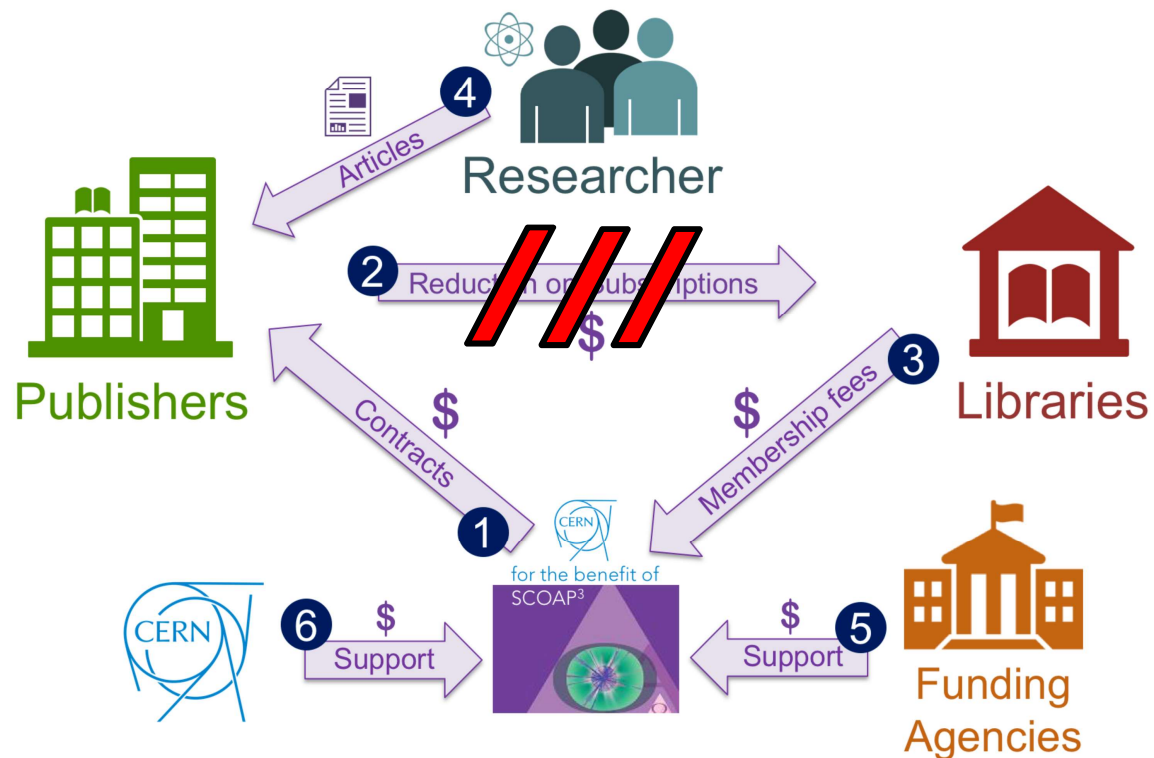
SCOAP3 Partnership Map



Quelle:
 Kohls, A.; Mele, S.
 Converting the
 Literature of a Scientific
 Field to Open Access
 through Global
 Collaboration: The
 Experience of SCOAP³
 in Particle Physics.
Publications **2018**, 6, 15.

SCOAP³ – Sponsoring Consortium for Open Access Publishing in Particle Physics

SCOAP³ Model



Quelle:
 Kohls, A.; Mele, S.
 Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, 6, 15.

Kooperatives Deutschlandkonsortium

- Idee basiert auf SCOAP3
- Fokussiert Publikationen von Autor_innen aus Deutschland statt Publikationen in der Hochenergiephysik
- Keine Transformation von Subskriptionszeitschriften in den Open-Access
- Fokus auf genuine OA-Verlage bzw. reine OA-Zeitschriften
- Bildung eines Konsortiums mit allen deutschen wiss. Bibliotheken und wiss. Einrichtungen

Kooperatives Deutschlandkonsortium: Ziele

- Stärkung von OA-Zeitschriften durch verbesserte Workflows und strukturelle Verankerung der Finanzierung
- Erhöhung der Planbarkeit von Publikationskosten
- Einführung von Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen

Identifikation berechtigter Artikel beim Deutschlandkonsortium

- Nachweis Affiliation mit (teilnehmender) deutscher wiss. Einrichtung über
 - Adresse und/oder
 - IP-Range und/oder
 - E-Mail-Domain
- (Optional) Wegfall der Prüf- und Bestätigungsprozesse in den Einrichtungen

Kooperatives Deutschlandkonsortium

- Finanzierung aller Publikationen mit deutschen Korrespondenz-Autor_innen (teilnehmender Einrichtungen) beim jeweiligen Verlag /Zeitschrift
- Beteiligung der Einrichtungen nach einem Stufenmodell, das sich sowohl an Publikationszahlen orientiert, aber auch die generelle fachliche Relevanz berücksichtigt
- Einrichtungen zahlen jährlich einen Mitgliedsbeitrag an das Konsortium.
- Mitgliedsbeitrag ist fest; keine Vorauszahlung bzw. Endabrechnung; dadurch hohe Planungssicherheit

Finanzielle Rahmenbedingungen SCOAP3 und Deutschlandkonsortium

- „Kappungsgrenze“:
Die Summe der APCs, die der Verlag für die Publikationen eines Jahres erhält, wird nach oben hin beschränkt.
- „Kappungsgrenze“ orientiert sich an der Anzahl der in der jüngsten Periode beim Verlag publizierten Artikel, zzgl. eines moderaten Wachstums
- Publikationen über der Kappungsgrenze werden ohne weitere Kosten OA vom Verlag publiziert.
- APCs werden nur für tatsächlich publizierte Artikel gezahlt.

Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen bei SCOAP3

- Wettbewerb zwischen Verlagen durch Ausschreibung
- Verlage geben geheime Gebote zu APCs ab
- APC-Gebote werden in Beziehung zu Qualität und Services bewertet
- Zuschlag für beste APC-Qualität-Service-Relation.
- 3-Jahres-Vertrag (2014–2016)
- Festes Budget von 10 Mio. €
- Durchschnittliche APC \approx 1.100 €

Publisher	Journal	SCOAP 3 Nominal APCs	HEP	Coverage SCOAP3 Articles 2014–2016	Aktueller Listenpreis / Listenpreis vergleichbarer Zeitschriften (3/2019)
Elsevier	Nuclear Physics B	2000 USD	100%	1008	Journal of Nuclear Materials USD 3500; Nuclear Engineering and Design USD 2150; Nuclear Inst. and Methods in Physics Research, A USD 2550
Elsevier	Physics Letters B	1800 USD	100%	2654	
Hindawi Publishing	Advances in High Energy Physics	1000 USD	100%	512	
IOP Publishing/ Chinese Academy of Sciences	Chinese Physics C	1000 GBP	7%	91	NA
IOP Publishing/ German Physical Society	New Journal of Physics	1200 GBP	3%	25	1400 GBP
IOP Publishing/ SISSA	Journal of Cosmology and Astroparticle Physics	1400 GBP	31%	654	1700 GBP
Jagiellonian University	Acta Physica Polonica B	500 EUR	22%	56	0 EUR
Oxford University Press/ Japanese Physical Society	Progress of Theoretical and Experimental Physics	1000 GBP	36%	255	130,000 Yen (= 891 GBP)
Springer/Italian Physical Society	European Physical Journal C	1500 EUR	100%	1830	The European Physical Journal A EUR 1800
Springer/SISSA	Journal of High Energy Physics	1200 EUR	100%	6283	

Quelle: Kohls, A.; Mele, S. Converting the Literature of a Scientific Field to Open Access through Global Collaboration: The Experience of SCOAP3 in Particle Physics. *Publications* **2018**, *6*, 15.

Mechanismen zur Begrenzung von Kostensteigerungen bei Deutschlandkonsortium

- Das Konsortium schreibt aus. Gegenstand sind alle Artikel mit Korrespondenz-Autor_innen aus dt. (teilnehmenden) wiss. Einrichtungen.
- Verlage geben für ihre reinen OA-Zeitschriften APC-Gebote kombiniert mit einem Service-Angebot ab.
- Auswahl der Gebote, gewichtet nach geringsten APC und höchsten Service und Qualität unter Einhaltung einer Budgetgrenze.
- 3-Jahres Vertrag, danach neue Ausschreibung mit (größerem Budget und) mehr Bietern

Kooperatives Deutschlandkonsortium

Stärken

Geringer Verwaltungsaufwand in wiss. Einrichtungen

Schlanke Workflows für Bibliotheken und Autor_innen

Moderate APCs; keine Kosten für Autor_innen

Einbindung von Geistes- und Sozialwissenschaften möglich

Größere Verhandlungsmacht gegenüber Verlagen

Test für Preisfindungsmechanismen nach weitgehender OA-Transformation

Schwächen

Hoher konsortialer Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand

Komplexes Modell

Keine Berücksichtigung von Monographien

Fokus auf reine OA-Zeitschriften und OA-Verlage, daher eher auf Natur- und Gesundheitswissenschaften

Vorhersagen für Publikationsverhalten sind schwierig

Wie bewertet man Qualität und fachliche Relevanz?

Fragen?

www.oa2020-de.org

[@oa2020de](#)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz](#).